



Inhalte dieser Ausgabe

Seite 2:

Admin-Tipp für den Traveler Server

Anders als beim IBM Domino Server ist die Installation von Versions-Updates beim Notes Traveler Server meistens unumgänglich, da sie die Kompatibilität mit den neuesten mobilen Endgeräten garantieren. Wir zeigen Ihnen wie Sie dieses Problem lösen, ohne Ihre gesamten Domino Server updaten zu müssen.

Seite 3:

XPages-Erweiterung leicht gemacht

Die ITWU-Timeline für das Ressourcenmanagement ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie einfach es sein kann, Ihre bereits vorhandenen Notes-Anwendungen mit neuen XPages-basierten Funktionen aufzurüsten.

Seite 4:

ITWU-Interna

ITWU lässt wieder mal tief blicken: hinter die Kulissen des diesjährigen Strategie-Meetings und des parallelen Firmen-Events. Außerdem stellen wir unsere neuen Mitarbeiter vor und präsentieren weitere wichtige Veränderungen im ITWU-Team.

Anwenderbericht:

Maßanzug statt Kollektionsware

Als Technologie- und Marktführer schafft SICK mit seinen Sensoren die perfekte Basis für sicheres und effizientes Steuern von Prozessen. Für die internen Geschäftsprozesse setzt das Unternehmen auf eine von IT works unlimited entwickelte Workflow-Engine - den ITWU Kernel.

SICK Workflow for special development Div02												
Special Development												
My Projects												
New special development Absence												
	Number	Project name	Customer	Created	Customer D	E	M	P	Q	CDS	Status	Author
By name	2014 - 3	Project Sick	IT works unlimited	07.11.2013	01.12.2013	U	U	U	U	U	theoretical feasibility	Björn Großewink
By priority	2014 - 2	Project 1	Customer 123	05.03.2014	06.03.2014	U	U	U	U	U	theoretical feasibility	Katrin Stephan
By processor	2014 - 1	Project ABC	Customer ABC	03.03.2014	15.03.2014	U	U	U	U	U	theoretical feasibility	Björn Großewink
By State	2013 - 5	Project ITWU	Max Musterkunde	07.11.2013	07.11.2013	U	U	U	U	U	project meeting	Carl Goos
By BU	2013 - 4	Project Z	Onestone	07.11.2013	07.11.2013	U	U	U	U	U	BU-ILA approval	Carl Goos
By Customer												
By Sub												
By Requester												

SICK setzt den ITWU Kernel als Workflow-Engine derzeit bei drei Prozessen ein. So kann der Konzern auf einfache Weise interne Workflows optimieren und damit seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten.

Intelligente Sensoren sind aus der modernen Welt nicht wegzudenken. Schließlich sind sie in zahlreichen Industriezweigen, von der Logistik bis zur Fertigungsproduktion, für die reibungslose Steuerung von Prozessen, für den Schutz von Menschen vor Unfällen und für die Vermeidung von Umweltschäden verantwortlich. Zu den führenden Herstellern derartiger Sensoren und Applikationslösungen für industrielle Anwendungen zählt der SICK-Konzern. Das 1946 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Waldkirch ist heute rund um den Globus präsent und beschäftigt weltweit über 6.500 Mitarbeiter.

Der Konzern sieht sich selbst als Spezialist für günstige Großserienproduktion. "Wir stellen unseren Kunden aber auch spezielle Lösungen zur Verfügung, die in kleineren Stückzahlen gefertigt werden". so Christoph Märkle, Leiter der Applikationsentwicklung in der Business Unit Photoelectric Sensors & Fibers. Bei diesen Projekten kommt es vor allem auf zwei Dinge an: Sie müssen sich trotz der niedrigeren Produktionszahlen für SICK rechnen, und möglichst zügig abgewickelt werden.

Effizienter Workflow für schnelle Projektabwicklung

Um derartige Projektanfragen möglichst schnell und effizient bearbeiten zu können, hat SICK einen speziellen ES-Workflow etabliert. "Vereinfacht gesagt regelt der Workflow, welcher Mitarbeiter wann welchen Bearbeitungsschritt vornehmen und nach Abschluss freigeben muss", verdeutlicht Märkle.

Neue Workflow-Engine gesucht

Bis Ende 2012 nutzte SICK für den ES-Prozess bereits eine Workflow-Lösung, die auf IBM Notes und Domino aufsetzt. Der wichtigste Grund für die Suche nach einer Alternative zu der bisherigen Workflow-Engine war, dass der Hersteller das Produkt zwar weiterhin unterstützt, jedoch dessen Weiterentwicklung eingestellt hat. Und diese Alternative fand sich gewissermaßen im eigenen Haus - mit dem langjährigen Partner IT works unlimited (ITWU) und seiner Workflow-Engine, dem ITWU Kernel.

Die Stimmen der Verantwortlichen fassen das Migrationsprojekt sehr passend zusammen:

"Für den ITWU Kernel sprachen nicht nur technische Gründe, sondern auch die Kostentransparenz und die gute Zusammenarbeit mit dem Anbieter ITWU." (Kathrin Steinhauser, Engineer & Consultant for Information Oriented Applications bei SICK)

"Ein Vorteil des ITWU Kernels ist, dass die Implementierung mithilfe der Bordmittel von Notes und Domino erfolgt. Das Erstellen von Server-Tasks auf dem Domino System ist nicht notwendig." (Carl Goos - Geschäftsführer, ITWU)

"Die Umstellung auf den ITWU Kernel verlief reibungslos. Die Anwender haben davon so gut wie nichts mitbekommen." (Christoph Märkle, Leiter der Applikationsentwicklung in der Business Unit Photoelectric Sensors & Fibers)

Die komplette Referenz mit weiteren O-Tönen und technischen Hintergründen finden Sie unter www.itwu.de/referenzen.html



Halten Sie Ihren
Traveler Server
immer auf dem
neuesten Stand

ITWU
News
Ausg. XIV
Sep. '14



Traveler - allein zu Haus

Über ein brandneues Smartphone vom Arbeitgeber freut sich wohl jeder von uns, oder? Nicht ganz! Schließlich müssen Domino Administratoren dank dieser neuen Spielzeuge oftmals nicht nur den Traveler Server, sondern auch die anderen Server der Domino Domäne updaten. Diese Arbeit können Sie sich in Zukunft sparen...

Den Blogeintrag mit den Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung der Szenarien finden Sie hier:



Die zahlreichen Fixpacks und Updates für den Traveler Server können Sie unter www-933.ibm.com/support/fixcentral/ herunterladen:



Das gilt natürlich nur, solange Ihre Server ausreichend lizenziert sind und unter aktiver Wartung stehen. Sollten Sie sich hierbei nicht sicher sein, fragen Sie einfach bei uns nach.

... indem Sie einfach eines der beiden folgenden Szenarien für den Traveler Server umsetzen:

1. Szenario: Der Traveler Server erhält eine eigene Organisation und Domäne, abseits der restlichen Domino Infrastruktur.
2. Szenario: Der Traveler Server erhält eine eigene Domäne innerhalb der bereits vorhandenen Domino Organisation.

Aber bevor wir diese Szenarien genauer betrachten, kommen wir noch einmal kurz zurück zum Problem:

In vielen Unternehmen ist der Traveler Server mit anderen Domino Servern in einer Domäne installiert, alle Server greifen demnach auf das gleiche Domino Directory zu. Sobald also einer Ihrer Mitarbeiter ein Smartphone oder mobiles Betriebssystem einsetzt, welches von der bisherigen Traveler Version nicht mehr unterstützt wird, geht die Arbeit los:

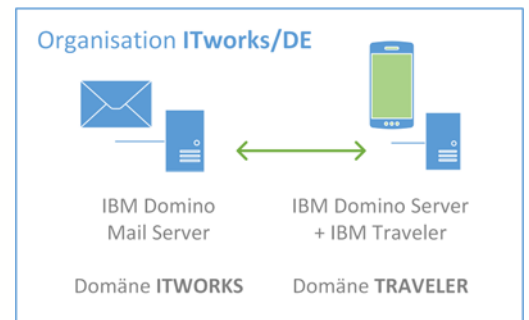
- ⇒ Sie müssen den Traveler Server updaten, um die Kompatibilität mit dem neuen Smartphone wieder herzustellen.
- ⇒ Anschließend sollten Sie auch das Domino Directory updaten, weil der Traveler sonst gegebenenfalls keinen Zugriff auf neue Funktionen und Einstellungen hat, die er für einen effizienten Einsatz benötigt.
- ⇒ Da Ihre Domino Server immer auf der gleichen Version wie das Domino Directory laufen sollten, müssten Sie nun alle Domino Server dieser Domäne updaten, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Wollen Sie wirklich mehrmals im Jahr ein Update Ihrer Domino Server durchführen? Nein? Dann sollten Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt einfach Ihrem Traveler Server ein eigenes Domino Directory besorgen, d.h. ihn in eine eigene Domäne oder sogar eine eigene Organisation umsiedeln.

So können Sie ihn jederzeit losgelöst von anderen Servern updaten. Die Zusammenarbeit zwischen einem 8.5.3er Domino Server und einem 9.0.1er Traveler ist dann z.B. kein Problem mehr. Und die Kompatibilität mit den neuesten Smartphones und mobilen Betriebssystemen ist auch sichergestellt.

Eigene Domäne / eigene Organisation: In den meisten Fällen empfehlen wir dieses Szenario. Durch die eigene Organisation wird die Kommunikation mit den anderen Servern durch eine weitere Sicherheitsebene geschützt. Allerdings entsteht dadurch auch mehr Aufwand, da separate Gegenzertifikate für die neue Organisation erstellt werden müssen.

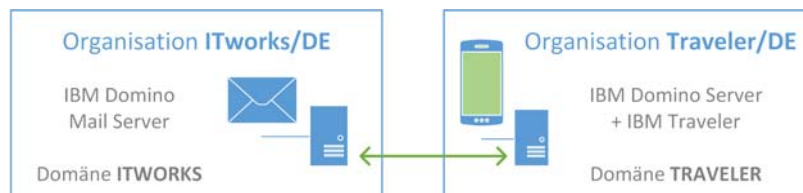
Eigene Domäne / gleiche Organisation: In diesem Szenario entfällt die zusätzliche Sicherheitsebene.



Szenario 2: gleiche Organisation + eigene Domäne = weniger Sicherheit + weniger Aufwand

Andererseits fällt aber weniger Aufwand bei der Einrichtung dieses Szenarios an und die Verarbeitung verschlüsselter E-Mails über den Traveler Server wird ebenfalls erleichtert. In diesem Szenario muss dafür lediglich das Domino ID-Vault aktiviert werden. Szenario 1 hingegen benötigt eine etwas komplexere Vorgehensweise.

Die Details dazu finden Sie wie immer auf unserem Blog unter www.itwu-demo.net/blog/traveler.



Szenario 1: eigene Organisation + eigene Domäne = mehr Sicherheit + mehr Aufwand



XPage veredelt Notes Anwendung

Begrenzte Ressourcen wollen effektiv verwaltet werden, damit ihre stetige, projektübergreifende Auslastung nicht zu Überschneidungen führt. Mit der ITWU Timeline stellen wir Ihnen daher die Möglichkeit zur Verfügung, jede beliebige Domino Anwendung um eine flexible Ressourcenverwaltung und Terminplanung zu erweitern.

Den Blog-Eintrag mit weiteren technischen Details finden Sie hier: www.itwu-demo.net/blog/timeline



Ebenso wie die Timeline lassen sich auch andere XPages durch eine Hilfsmaske in bereits vorhandene Notes Anwendungen integrieren. Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Ob es sich bei diesen Ressourcen nun um Teile des Maschinenparks, Lagerplätze, Konferenzräume oder auch spezialisierte Mitarbeiter handelt, spielt keine Rolle. Die aufgeräumte Oberfläche der ITWU Timeline sorgt dafür, dass Sie nie wieder den Überblick verlieren. Engpässe lassen sich damit ebenso leicht vermeiden wie kostspielige Leerläufe.

Flexibilität durch XPages-Technologie

Die ITWU Timeline setzt komplett auf der IBM Domino XPages Technologie auf und bietet Ihnen damit die Möglichkeit, von überall her auf Ihre Ressourcenplanung zuzugreifen. Ob Sie nun wie gewohnt von Ihrem Notes Client auf die ITWU Timeline zugreifen möchten, von Ihren mobilen Endgeräten, wie Smartphones und Pads, oder ganz einfach von Ihrem Web-Browser aus - den Möglichkeiten sind quasi keine Grenzen gesetzt. Funktionalitäten wie das Filtern nach Ressourcengruppen und das Wechseln der Ansicht (z.B.: Wochenansicht, Arbeitswochenansicht oder Monatsansicht) halten die ITWU Timeline auch auf kleineren Bildschirmen übersichtlich.

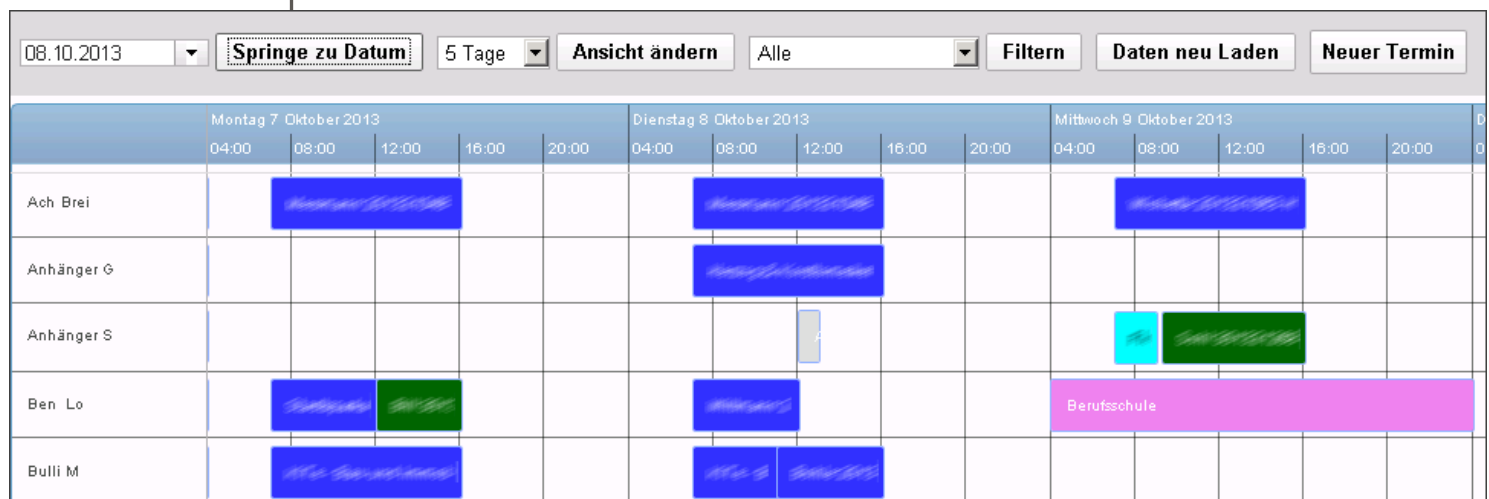
Nun soll die ITWU Timeline als Teil Ihrer traditionellen Notes Anwendung aber nicht mit Hilfe der alten Domino Web-Engine gerendert und im Notes Client geöffnet werden. Daher wird in der alten Anwendung einfach eine leere „Hilfsmaske“ ange-

sprochen, die dafür sorgt, dass an ihrer Stelle die Timeline-XPage in einem Webbrowser erscheint. Im Web oder mobil ist die Timeline über eine URL erreichbar, die folgendermaßen aussieht: "http://Servername/Datenbankpfad/Timeline.xsp"

Die dargestellten Termine können durch einen einfachen Klick auf den entsprechenden Eintrag geöffnet werden. Intern wird ein Noteslink auf das Dokument erzeugt und an den Notes Client übergeben. Dieser öffnet in einem neuen Fenster den ausgewählten Termin. Ist kein Notes Client auf Ihrem Gerät installiert, werden die Kerndaten des Termins (Start-, Enddatum, Ersteller, und Beschreibung) in einem Web-Dialog angezeigt.

Vergangenheit und Zukunft arbeiten zusammen

Die Domino XPages ermöglichen es Ihnen aber nicht nur, die IBM Notes Systemgrenze zu überwinden. Sie stellen gleichzeitig auch einen Rückkanal zur Steuerung Ihrer altbekannten und fest integrierten Notes und Domino Applikationen zur Verfügung. Aufgrund der Tatsache, dass XPages vollständig in die Domino-Infrastruktur eingebettet sind, können Sie Ihre bereits bestehenden traditionellen Notes Anwendungen ohne Probleme mit modernen Funktionen erweitern – und das nicht nur im Lese- sondern auch im Bearbeiten-Modus.



Das übersichtliche Design, die Flexibilität und die nahtlose Anbindung an Ihre bestehenden Notes Applikationen sind die hervorstechendsten Qualitäten der auf XPages basierten ITWU Timeline.



Torben Busch
05251 28816-16
torben.busch@itwu.de



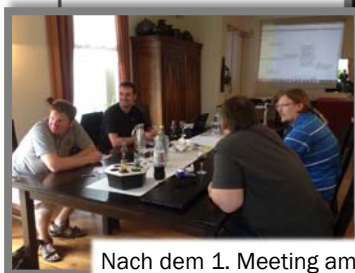
Björn Große-
winkelmann
05251 28816-12
grossewinkel-
mann@itwu.de

Barfuss zum Strategiemeeting

An einem verregneten Freitag Morgen machte sich die ITWU-Crew auf ins verschlafene Sendenhorst, um ihr alljährliches Strategiemeeting abzuhalten - für zwei ITWUler sollte es die erste Erfahrung dieser Art werden.

Torben Busch ist seit mittlerweile einem Jahr schon für das User Help Desk und die Administration Ihrer Domino-Infrastrukturen zuständig. In seiner Freizeit ist der ausgebildete Fachinformatiker eine kleine Sportskanone. Auf der ITWU-Weihnachtsfeier ist er schon waghalsig in der Kletterhalle mit Carl um die Wette gekraxelt. Beim Swin-Golfen in Sendenhorst hatte er allerdings leichte Startschwierigkeiten.

Björn Großewinkelmann gilt seit Oktober 2013 als Allround-Talent bei ITWU. Egal ob es sich um Administration, Notes- oder Webentwicklung dreht - er weiß wie es geht. Wenn er auch zuhause mal gerade nicht am Rechner sitzt, frönt der u.a. ausgebildete Buchhändler gerne seiner zweiten Leidenschaft: „einem guten Buch an einem grauen Herbsttag“. Das Wetter hat zumindest in Sendenhorst gestimmt.



Nach dem 1. Meeting am Freitag und einem kurzen aber heftigen Weltuntergangsschauer hatten die todesmutigen ITWUler die grandiose Idee, eine Runde Swin-Golf zu spielen (oder sollte man lieber SWIM-Golf sagen?)

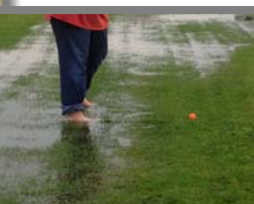


Schlag-
Distanz: 50 cm

Die Performance unserer Chefs war dabei alles andere als konstant: trotz ausdauerndem Aufwärmen, ließ Carls Spiel zu Beginn zu wünschen übrig. Stephan hingegen hat stärker angefangen; zum Ende hin aber genauso stark nachgelassen ...



Schlag-
Distanz: 50 m



... bei so vielen Hindernissen ist es aber auch nicht verwunderlich, dass wir nur bis zum vierten Loch gekommen sind. Im Meeting haben wir dafür sehr viel bessere Ergebnisse



erzielen können. So wird es z.B. bald eine komplett überarbeitete Version 3.0 von ITWU Simple Signature geben.

Wir werden in Zukunft die wichtigsten Ausbildungsereignisse auf unserem Blog dokumentieren. Hier geht's schonmal zu Dominiks erstem Blog-Artikel: www.itwu-demo.net/blog/Dominik

ITWU hat was zu sagen!

+++ Neuer Name - aus Stephan wird Benteler! +++

Seit Mai diesen Jahres ist die wilde Ehe endlich passé, Katrin hat sich getraut! Abgesehen vom Nachnamen und der neuen E-Mail-Adresse katrin.benteler@itwu.de hat sich aber nichts geändert.

+++ Neuer Azubi - ITWU wird zum Ausbildungsbetrieb! +++

Seit dem 01. August 2014 bilden wir endlich unseren ersten „Fachinformatiker im Bereich Anwendungsentwicklung“ aus. Die nächsten 3 Jahre werden sicherlich spannend, sowohl für uns als auch für Dominik.